



Weiblicher Forschernachwuchs: Agnes Pechlaner, Ann-Cathrine Saßmann, Lilli-Ruth Fidler, Julia Lovasz. Foto: Zangerle

Schülerinnen erforschen Düfte und schnuppern in die Laborwelt hinein

Innsbruck – In die Welt der Düfte eintauchen können derzeit sechs Schülerinnen des Bundesrealgymnasiums Adolf-Pichler-Platz in Innsbruck. Im international führenden Labor für Atemgasanalyse von Anton Amann am Forschungszentrum Innsbruck dürfen die Mädchen aus purer Forscherneugierde chemische Experimente durchführen. Der begeisterte

Forschernachwuchs analysiert dabei den Duft von Muskatnüssen, Nagellacken oder Cornflakes.

Das von Amann initiierte Projekt soll neugierigen Mädchen das naturwissenschaftliche Forschungsfeld näherbringen und ihnen die Schwellenangst nehmen: „Sie erleben hautnah, wie in einem chemischen Labor gearbeitet wird“, so Amann. Frauen sind

in naturwissenschaftlichen Studien stark unterrepräsentiert. Amann und sein Forscherteam beschäftigen sich seit Jahren mit der Analyse der Atemluft, um Krankheiten zu diagnostizieren. Bereits seit 2004 wird etwa daran geforscht, über diesen Weg Lungenkrebs zu erkennen. Langfristiges Ziel der Arbeiten ist ein Entdecken der Erkrankung im Frühstadium. (*zasi*)